ISRAELITISCHES KRANKENHAUS
HAMBURG
GEGRÜNDET 1839

Gastroösophageale Refluxkrankheit (GERD)

Diagnostik und Therapie

www.ik-h.de

Liebe Patientin, lieber Patient,

Im Israelitischen Krankenhaus verfügen wir über eine umfassende und langjährige Expertise in der Diagnostik und Therapie der gastroösophagealen Refluxerkrankung (GERD), die umgangssprachlich auch als Sodbrennen bezeichnet wird. Seit vielen Jahren kümmern wir uns in einem interdisziplinären Team um Patienten, die teils schon lange unter erheblichen Beschwerden leiden.

Unsere speziell eingerichtete Reflux-Sprechstunde bietet Betroffenen eine präzise Diagnostik ihrer Beschwerden, eine umfassende Beratung und, falls erforderlich, eine gezielte weiterführende Therapie.

Symptome und Ursachen

Die gastroösophageale Refluxkrankheit ist in der westlichen Welt weit verbreitet und betrifft etwa 10 - 20 % der Bevölkerung. Typische Symptome sind Sodbrennen, saures Aufstoßen und Volumenreflux. In schweren Fällen können die Beschwerden so stark sein, dass Betroffene nur noch in sitzender Haltung schlafen können.

Die Ursachen der Refluxkrankheit sind oft vielfältig. Häufig liegt ein Zwerchfellbruch in Kombination mit einem geschwächten unteren Speiseröhren-Schließmuskel vor. Mögliche Komplikationen einer Refluxerkrankung sind schwere Entzündungen der Speiseröhre, unter Umständen mit der Ausbildung eines sogenannten Barrett-Ösophagus, der – wenn auch selten – das Risiko für Speiseröhrenkrebs erhöhen kann.

Die primäre Behandlung der GERD erfolgt medikamentös. In vielen Fällen kann eine Operation sinnvoll sein.

Diagnostische Schritte vor einer Operation

Vor einer möglichen Operation ist eine umfassende Diagnostik erforderlich. Dazu gehört eine aktuelle Magenspiegelung, die nicht älter sein sollte als ein Jahr. Zudem führen wir meist eine Funktionsdiagnostik der Speiseröhre in Abstimmung mit unseren internistischen Kollegen durch. Das Team von Frau PD Dr. Keller, das deutschlandweit führend in Diagnostik und Therapie funktioneller Magen-Darm-Erkrankungen ist, bringt hierfür besondere Expertise mit. Die Funktionsdiagnostik bei Refluxerkrankungen umfasst in der Regel eine sogenannte High-Resolution-Manometrie. Dabie werden die Druckverhältnisse in der Speiseröhre während des Schluckakts gemessen. Dieses Verfahren dient in erster Linie dazu, andere Erkrankungen der Speiseröhre, die aber mit ähnlichen Symptomen einhergehen können wie eine Refluxerkrankung, auszuschließen. Zusätzlich erfolgt eine ambulante 24-Stunden-pH-Metrie, um die Säurebelastung der Speiseröhre zu messen. Ergibt die Diagnostik eine OP-Empfehlung, beraten wir Sie ausführlich über Vor- und Nachteile.

Operative Behandlung

In unserer Chirurgischen Abteilung werden jährlich über 200 laparoskopische Fundoplikationes und Thoraxmagen-Operationen durchgeführt. Damit haben wir bundesweit eine der höchsten Eingriffszahlen in diesem Bereich. Neben der bewährten Schlüssellochchirurgie setzten wir bei besonders komplexen Fällen unsere roboterassistierten Operationsverfahren ein. Alle minimal-invasiven Operationstechniken sind in der Regel sehr schonend für den Patienten und ermöglichen einen kürzeren Krankenhausaufenthalt. Fragen zu Ihren Beschwerden, zur Diagnostik und Therapie beantworten wir gern im persönlichen Gespräch.

WIR SIND FÜR SIE DA!

Ihre Ansprechpartner

Prof. Dr.
Jan-Hendrik
Egberts
Chefarzt
Chirurgische Klinik

Priv.-Doz.
Dr. Jutta Keller
Leiterin
Funktionsdiagnostik
und Tagesklinik

Dr. Daniel Korr
Oberarzt
Chirurgische Klinik

Reflux-Sprechstunde
mittwochs 14:00 – 16:00 Uhr
freitags 8:30 – 10:30 Uhr
Wir bitten um vorherige Terminvereinbarung.

Kontakt
Israelitisches Krankenhaus (Patientenaufnahme)
Orchideenstieg 14 • 22297 Hamburg
Telefon: 040 511 25 - 6030
E-Mail: aufnahme@ik-h.de
Patientenportal: https://portal.ik-h.de

www.ik-h.de

2025 PD IKH 313 V1.0 R08/2026
Realisation: Berndsen Communications | Fotografie: Christina Clasen, Shutterstock